

Der Politik den Rücken gekehrt

SERIE Ehemalige Bürgermeisterin Hiltraud Lindemann wieder als Lehrerin tätig

Im September strebte sie das Amt der Samtgemeindegemeinderin an. Im Januar kehrte sie nach 26 Jahren in den Schuldienst zurück.

VON MARÉN BETTMANN

BECKSTEDT – Im vergangenen Jahr setzte sie bewusst alles auf eine Karte, aber ihr „Trümpfe“ konnten den Mitbewerber nicht ausstechen. Für Hiltraud Lindemann, die im September 2006 für die CDU um das Amt des Samtgemeindegemeindermeisters „gepokert“ hat, jedoch kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken.

Auch knapp ein Jahr später ist die ehemalige Bürgermeis-

terin von Colnrade überzeugt: „Es war richtig so, wie ich es gemacht habe.“ Dass sie am Ende das „Spiel“ um den Chef-Posten im Harpstedter Amtshof verlor, verbittert die erfolgsverwöhnte Beckstedterin nicht: „Ich kann gut damit leben.“ Auch damit, dass sie sich im März dieses Jahres im Wahlkreis 64 als Kandidatin für die Landtagswahl 2008 gegen Ansgar Focke (Vechta) nicht durchsetzen konnte. In den Jahren zuvor hatte Hiltraud Lindemann sowohl auf Gemeinde-, als auch auf Samtgemeinderats-ebene immer überragende Wahlergebnisse erzielen können.

„Im Wahlkampf habe ich Erfahrungen gesammelt, die ich nicht missen möchte“, bilanziert die ehemalige CDU-



Zur Zeit ohne große politische Ambitionen: Hiltraud Lindemann

BILD: KRETZER

Ratsfrau im Harpstedter Samtgemeinderat. Sie habe viele Einblicke in Dinge gewonnen, die ihr als Privatperson verwehrt geblieben wären. „Außerdem hat es meine Familie zusammengeschweißt“, so die Mutter eines 26-jährigen Sohnes. Ehemann Heiner

und Sohn Arno hätten jederzeit voll hinter ihr gestanden.

Doch ganz hat Hiltraud Lindemann der Politik nicht abgeschworen. Im Kreisvorstand der CDU hat sie das Amt der Pressesprecherin inne. Mittlerweile hat sich im Leben der 51-jährigen das Blatt gewendet: „Nach 26 Jahren bin ich in den Schuldienst zurückgekehrt“, erzählt die studierte Pädagogin. An einer Schule in Goldenstedt sei sie seit Januar Vertretungslehrerin. „Das gefällt mir gut. Ich muss da sehr flexibel sein, aber das bin ja gewohnt“, sagt die Ex-Bürgermeisterin. Darüber hinaus packt sie nach wie vor im familieneigenen Schweinezuchtbetrieb mit an, vor allem bei Buchführung, oder – so wie jetzt – bei der Ernte.

Ob Hiltraud Lindemann noch ein politisches Ass im Ärmel hat, verneint sie. Im Moment hege sie keine Ambitionen auf ein Amt in der CDU. „Ich schlage aber nicht alle Türen hinter mir zu.“

NWZ-SERIE

WAS MACHT EIGENTLICH...



Lange standen sie im Rampenlicht der Öffentlichkeit: Was sie jetzt tun, schildert diese **NWZ**-Serie.